

Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

Dipl. Ing. Matthias Horch (m.horch@kreis-oh.de)

Gängige Behältertypen und jeweilige Lageranforderungen

Kanister und Fässer

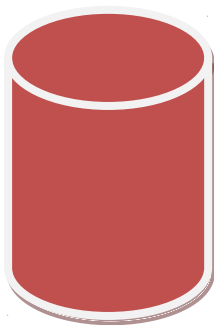
Behältertyp (Beispiele):

20-Liter Gebinde:



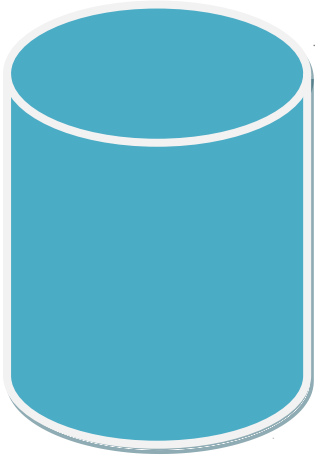
- **Keine Bauartzulassung vorhanden**
- **Grundsätzlich geeigneter Auffangraum erforderlich**

55- Liter – Blechfass:



- **Keine Bauartzulassung vorhanden**
- **Grundsätzlich geeigneter Auffangraum erforderlich**

200-Liter-Blechfass:



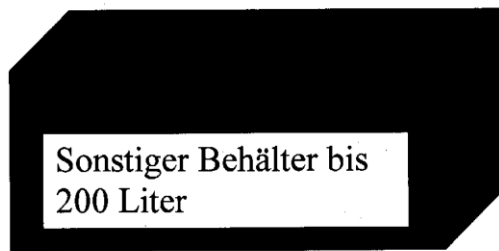
- **Keine Bauartzulassung vorhanden**
- **Grundsätzlich geeigneter Auffangraum erforderlich**

Kunststofffass:



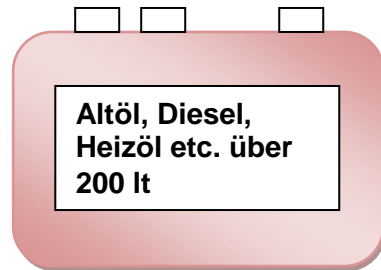
- **Keine Bauartzulassung vorhanden**
- **Grundsätzlich geeigneter Auffangraum erforderlich**

Sonstiger Behälter bis 200 Liter:

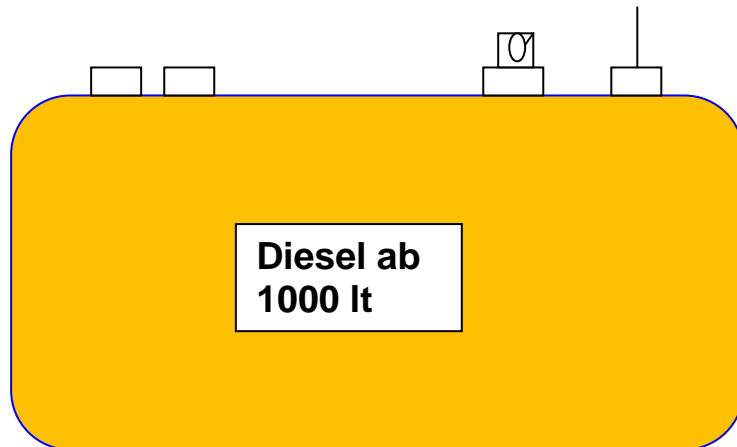


- **Keine Bauartzulassung vorhanden**
- **Grundsätzlich geeigneter Auffangraum erforderlich**

Altölbehälter oder Diesel-Tankanlagen



Grundsätzlich Bauartzulassung erforderlich (Typenschild)
Bei Altöl und WGK 3 Stoffen ab 400 l Sachverständigenabnahme



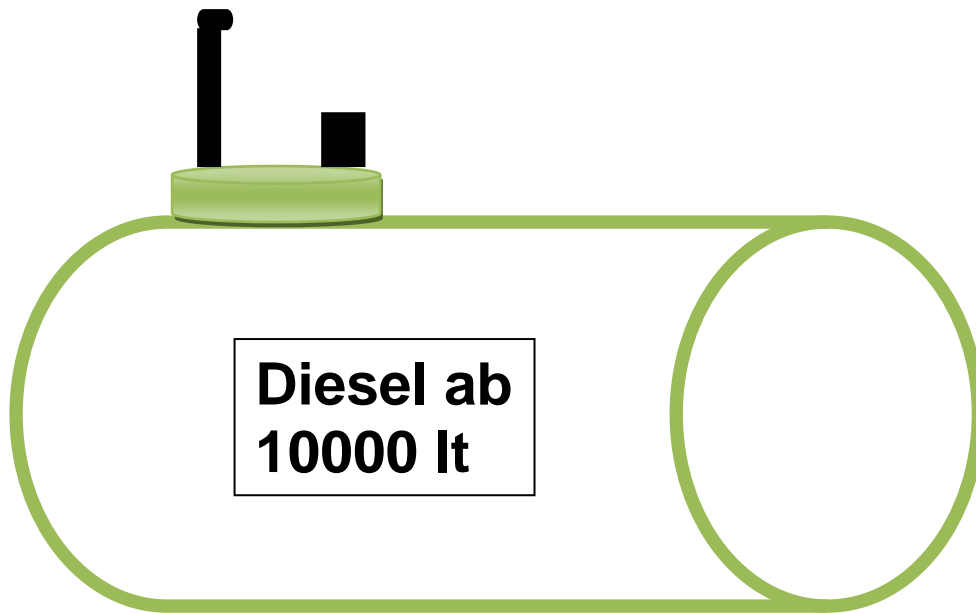
Grundsätzlich Bauartzulassung erforderlich (Typenschild)

Fester Befüllstutzen, Füllstandsanzeige, GWG, Entlüftung, feste Pumpensaugleitung

Baugenehmigung

Sachverständigenprüfung Tank erstmalig

Sachverständigenprüfung Abfüllplatz erstmalig und wiederkehrend



Grundsätzlich Bauartzulassung erforderlich (Typenschild)

Fester Befüllstutzen, Füllstandsanzeige, GWG, Entlüftung, feste Pumpensaugleitung

Baugenehmigung

Sachverständigenprüfung Tank erstmalig und wiederkehrend

Sachverständigenprüfung Abfüllplatz erstmalig und wiederkehrend

Oberirdische Heizölanlagen zur Getreidetrocknung



**Heizöl ab
1000 lt**

Fester Befüllstutzen, Füllstandanzeige, GWG, Entlüftung, feste Pumpensaugleitung

Grundsätzlich Bauartzulassung erforderlich (Typenschild)

Sachverständigenprüfung Tank erstmalig

Heizöl ab 10000 lt

Grundsätzlich Bauartzulassung erforderlich (Typenschild)

Fester Befüllstutzen, Füllstandsanzeige, GWG, Entlüftung, feste Pumpensaugleitung

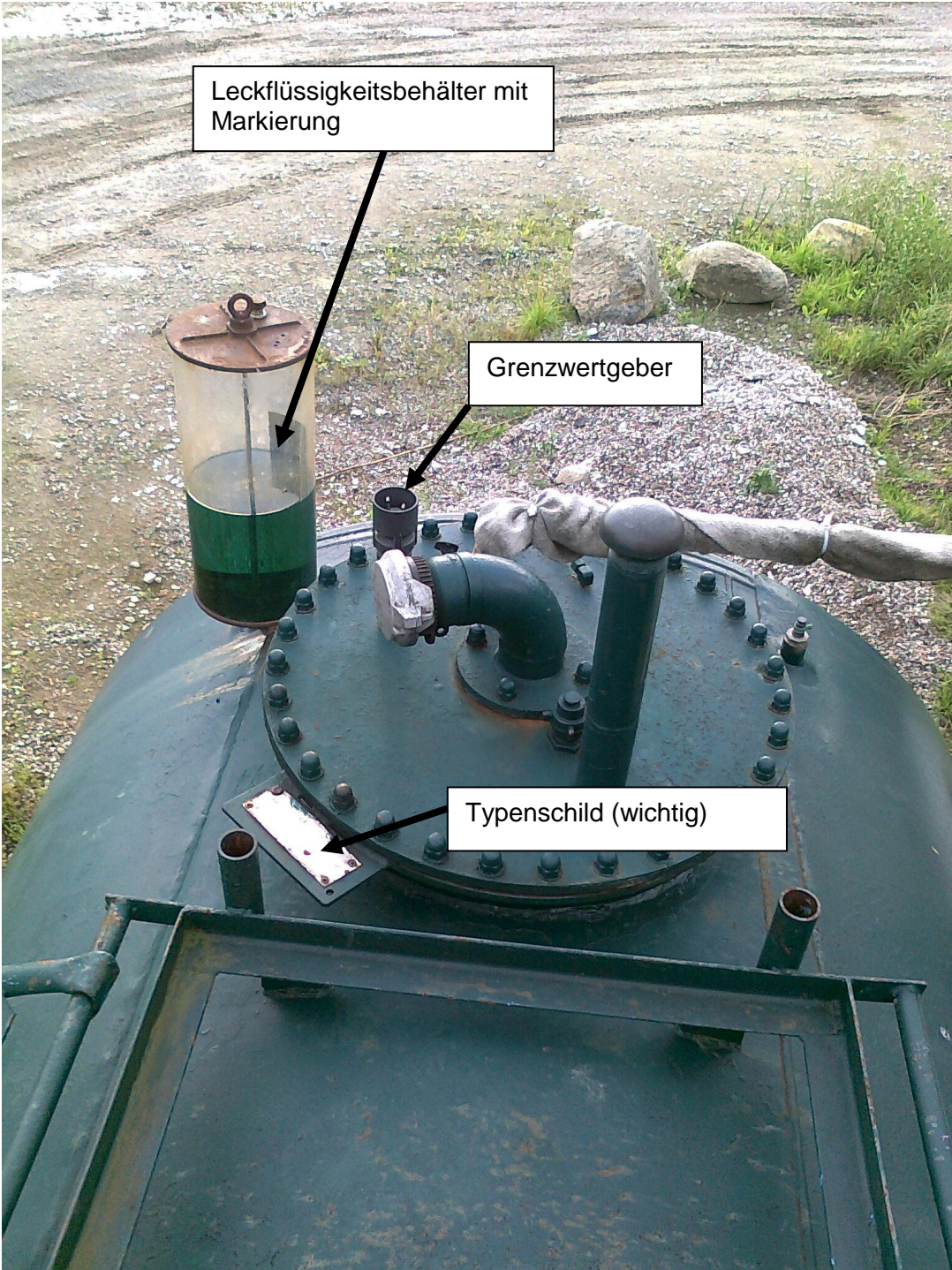
Baugenehmigung

Sachverständigenprüfung Tank erstmalig und wiederkehrend

Beispiel Ausrüstung Tankanlagen; Öllager



**Doppelwandiger Stahltank mit
Leckanzeigebehälter**



Leckflüssigkeitsbehälter mit
Markierung

Grenzwertgeber

Typenschild (wichtig)



Peilstab

Entlüftungstutzen

Befüllstutzen



Kontrollhahn
Leckflüssigkeit





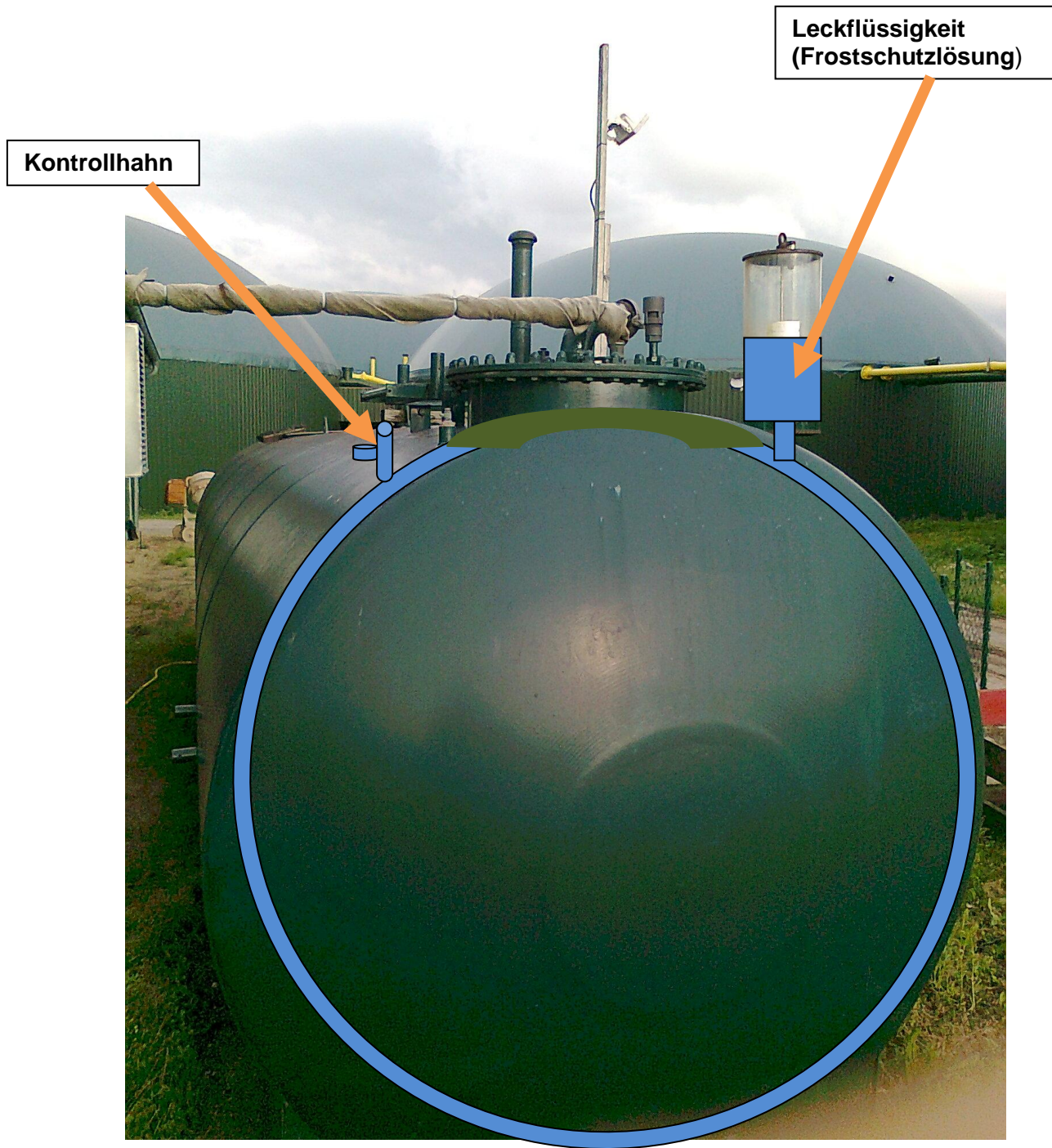
Leckanzeigeauge
(aufschwimmender Ball
im Auffangraum)

Auffangraum im
doppelwandigen
Behälter



Füllstandsanzeige

Darstellung der Doppelwandigkeit mit Leckflüssigkeitsbehälter



Feldrandlagerung von Festmist, Dünger, Seegras, Kompost, Kaff etc.

- Grundsätzlich max. 4 Wochen vor Ausbringung zulässig **(keine 3 Monate oder länger!!)**
- Kein Austreten von Jauche, Sickerwasser, Gärssaft, wässrige Düngerauswaschung etc. zulässig
- Bei längerer Lagerung oder ungünstigen Witterungsverhältnissen bleibt nur noch die Möglichkeit des **Abdeckens** zur Vermeidung von wassergefährdenden Flüssigkeitsaustritten
- **Bei Flüssigkeitsaustritt CC - Bericht**

- **Feldrandsilage oder Hofsilage auf unbefestigter Fläche**

- **Grundsätzlich nach Anlagenverordnung VAWS unzulässig! (CC – relevant)**

Ausnahmen:

1. Ausnahmen in jeglicher Form gelten nur, wenn die Hofstelle über ausreichend befestigte Mindest - Silagelagerkapazität mit entsprechender Sickerwasserfassung verfügt.
2. Feldrandsilagen oder Hofsilage auf unbefestigter Fläche ist **weiterhin bei Ernteüberkapazitäten möglich** . Die normale durchschnittliche Silageerntemenge muss jedoch auf befestigter Silofläche eingelagert werden können.

Für die Lagerung auf unbefestigten Flächen müssen gemäß demnächst erscheinenden Hinweispapier entsprechende Regeln beachtet werden.